

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Bauverwaltung
Bearbeitet von: Frau Mockenhaupt

Datum
10.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Verkehrsausschuss

28.11.2002

Betreff:

Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 10.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuß stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitskommission hat am 10.10.2002 verschiedene verkehrliche Maßnahmen im Stadtgebiet beraten und entsprechende Vorschläge und Empfehlungen ausgesprochen.

Die Ergebnisse sind in der beigefügten Niederschrift zusammengefaßt und werden dem Verkehrsausschuß zur Einzelberatung und Entscheidung vorgelegt.

Im Auftrag

Schul

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

I. A.

Schul

Anlagen: 1

Der Bürgermeister

Siegen, 11.10.2002

Fachbereich 9/1.3

N I E D E R S C H R I F T

über die 8. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 10.10.2002

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.50 Uhr

Teilnehmer:

I. Von der Arbeitskommission:

1. S. B. Hahn – als Vorsitzender -
2. S. B. Müller- Kurz
3. Stv Sonntag
4. S. B. Plate
5. S. B. Vogler
6. Stv Al- Omary

II. als beratende Mitglieder der Arbeitskommission:

7. Herr Schmidt, Kreispolizeibehörde Siegen
8. Herr Michel, Polizeiinspektion Siegen
9. Herr Meiswinkel, VWS AG
10. Herr Scholz, Verkehrswacht Siegerland e. V.

II. Von der Verwaltung:

11. Herr Kminkowski, FB 9/2
12. Herr Sondermann, Abt.L. 9/1
13. Herr Benner, FB 9/1.3
14. Frau Mockenhaupt, FB 9/1.3

Nicht anwesend ist der Stadtverordnete Zips.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird diese um folgende Punkte erweitert:

- Siegen- Achenbach, Haubergstraße
Zu diesem Beratungspunkt ist der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Dreisbach, anwesend.

- Verkehrsregelung Obi/ Walter Schneider
- Wegweisung von der A 45 nach Siegen- Achenbach
- ÖPNV- Verbesserung Auffahrt Ost- Rampe B 62 n

Die Arbeitskommission stimmt einstimmig der Erweiterung der Tagesordnung zu. Die erweiterten Punkte werden im Anschluß an die Tagesordnung abgehandelt.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

Tagesordnung:

Punkt 1: Siegen- Achenbach, Haubergstraße

Aufgrund eines Anwohnerantrages wurde vor ca. 1 Jahr die bestehende Haltverbotsbeschilderung überprüft und ergänzt. Gegen diese Maßnahme richtet sich ein weiterer Bürgerantrag, dessen Ansinnen aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite von 3,10 m nicht entsprochen werden konnte. Der Anwohner hat sich daraufhin an den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses gewandt.

Nach eingehender Besichtigung durch die Arbeitskommission, an dem auch der Anwohner teilgenommen hat, und kontroverser Diskussion, spricht sich die Kommission mehrheitlich dafür aus, trotz des bestehenden gesetzlichen Haltverbotes, zur Aufrechterhaltung des Winterdienstes und des Rettungsdienstes, die Haltverbotsbeschränkung durch zwei zusätzliche Verkehrszeichen bis zur Wende zu verdeutlichen.

**Punkt 2: Fußgängerquerung im Bereich P+ R- Parkplatz an der Siegerlandhalle
hier: Querung von Schülern der Diesterwegschule**

Seitens der Schulpflegschaft und der Schulleitung der Diesterwegschule liegt der Antrag vor, die Fußgängerquerung in dem genannten Bereich zu verbessern. Derzeit nutzen die Schüler die Signalanlage beim P+ R-Parkplatz (Fischer), um dann unter Benutzung des Fußweges am Bunker die B 54 zum Parkplatz Siegerlandhalle ungesichert zu queren. Dieses Fußgängerverhalten entspricht nicht dem offiziellen Schulwegplan. Der Schulweg verläuft in unmittelbarer Nähe gesichert durch Nutzung der Unterführung Siegerlandhalle oder durch die LSA an der Einmündung Hammerstraße.

Verkehrsbeobachtungen haben ergeben, daß während des Beobachtungszeitraumes ca. 45 Personen die ungesicherte Querung in Kauf nehmen.

Die Verwaltung hat geprüft, ob durch Anlegung einer Signalanlage eine gesicherte Querung erreicht werden kann. Entscheidungsrelevant ist hierbei die notwendige Sichtweite von 75 m auf die Signalanlage aus Richtung Eiserfelder Straße. Diese ist durch den Kurvenverlauf und die Stützmauer nicht erreicht.

In der Arbeitskommission werden folgende Lösungsmöglichkeiten diskutiert:

- ❖ Provisorische Installation einer Fußgängerdruckkempel, ggf. unter Verlängerung des vorhandenen Fußweges Richtung Haltestelle für ca. 3 Monate
- ❖ Versuchsweise Einrichtung eines Schüler-/ Elternlotsendienstes
- ❖ Verbesserung der Beleuchtung im Fußgängertunnel Siegerlandhalle, der einen sauberen Eindruck hinterließ sowie
- ❖ Einbau einer Fahrradschiebehilfe im Bereich der Treppe zum Fußgängertunnel. Es wurde auch angeregt, im Zusammenhang mit dem Lotsendienst durch den Fußgängertunnel die Wegeführung durch gelbe Folie in Form eines Schuhabdruckes zu verdeutlichen.

Da vom Grundsatz her ausreichende gesicherte Querungsmöglichkeiten vorhanden sind, wurde auch die Notwendigkeit einer weiteren Querung in Frage gestellt, mit dem Votum, es so zu belassen und lediglich den Fußweg vom Bunker zu schließen.

Auf Anregung des Kommissionsvorsitzenden wird die Verwaltung beauftragt, nach den Herbstferien mit der Schulleitung und ggf. einem Vertreter der Schulpflegschaft ein Erörterungsgespräch zu führen und abschließend im Verkehrsausschuss zur endgültigen Entscheidung zu berichten.

Punkt 3: Löhrstraße

- **Anlegung eines Zebrastreifens zwischen Löhrstraße und Markt**
- **Reduzierung der Geschwindigkeit auf 20 km/h**

Auf Anregung der Interessengemeinschaft Löhrstraße/ Oberstadt ist die Verwaltung gebeten worden, die Möglichkeit einer gesicherten Fußgängerquerung im obengenannten Bereich zu prüfen, um die Fußgängerströme zwischen der Fußgängerzone Kölner Straße und Kornmarkt zu leiten.

Die Verwaltung schlägt vor, unter Berücksichtigung der neuen Empfehlungen zur Anlegung von Fußgängerüberwegen nach der Gebäudekante Ecke Kölner Straße einen 7 m breiten Zebrastreifen anzulegen. Nach Möglichkeit sollte dieser noch bis zum Beginn des Vorweihnachtsverkehrs durch Auftragen entsprechender Folien hergerichtet werden. Nach einer Erprobungsphase von ca. 1 Jahr ist der Zebrastreifen in Dauermarkierung vorzunehmen.

Da der Verkehrsausschuss erst Ende November zusammentritt, stimmt die Kommission der Sofortmaßnahme zu.

Für eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h wird keine Veranlassung gesehen.

Punkt 4: Parksituation Kornmarkt

- **Haltverbotsbeschilderung, Parkplätze Polizei und Behindertenparkplätze**

Derzeit stehen auf dem Kornmarkt 13 Kurzparkplätze und 2 Behindertenparkplätze gegenüber dem Rathaus zur Verfügung. Außerdem sind im hinteren Bereich des Kornmarktes neben dem unteren Rathauseingang zwei Polizeiparkplätze vorhanden.

Aus polizeitaktischen Erwägungen ist es erforderlich die Parkplätze der Polizei unmittelbar vor die Polizeiwache Oberstadt zu verlegen.

Aus Kreisen der Behinderten ist bei der Behindertenbeauftragten berechnigte Klage darüber geführt worden, daß an Markttagen die Behindertenparkplätze nicht angefahren werden können. Es werden daher folgende neue Maßnahmen vorgeschlagen:

- ❖ Verlegung der beiden Polizeiparkplätze
- ❖ Wegnahme eines Behindertenparkplatzes vom Kornmarkt und Neuanlegung eines Behindertenparkplatzes im Parkstreifen/ Ladezone ehemals Kaufhaus Kerber
- ❖ Freihaltung der gesamten Nische im Bereich des unteren Rathauseinganges durch Anordnung des absoluten Haltverbotes
- ❖ Prüfung der Einrichtung von Motorradparkplätzen im Bereich des Kellereinganges des Rathauses und Verdrängung von dort abgestellten Fahrzeugen durch geeignete Maßnahmen
- ❖ Schaffung einer Kurzparkzone in der jetzigen Ladezone Markt und Erweiterung der Kurzparkzone im linken Fahrstreifen Marburger Straße

Die Arbeitskommission stimmt den Maßnahmen zu und bittet die Verwaltung, Einzelheiten anhand von Folien im Verkehrsausschuss vorzustellen.

Punkt 5: Aufhebung von Lichtsignalanlagen
 - Am Eichenhang/ Wilhelm- von- Humboldt- Straße
 - Am Eichenhang/ Paul- Bonatz- Straße

Nach kurzen Sachvortrag stimmt die Arbeitskommission der Aufhebung der beiden Signalanlagen zu.

Punkt 6: Auffahrt B 62 n Ostrampe

Seitens der VWS wird Klage darüber geführt, daß es wegen dem hohen Fahrzeugaufkommen in der Linksabbiegespur zur Rückstau und Fahrzeitverlusten kommt. Aus diesem Grund benutzen die VWS die meist freie Rechtsabbiegespur und fädelt sich dann vor der LSA in den linken Fahrstreifen ein. Diese Verfahrensweise möchten die Verkehrsbetriebe durch ein Hinweisschild „Bus schleust ein“ verkehrsrechtlich abgesichert haben.

Seitens der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde ist eine solche Regelung nicht vertretbar und daher abgelehnt worden.

Die verkehrlichen Zwangspunkte sind dem Landesbetrieb Straßen NRW – als Straßenbaulastträger-, Polizei und Verwaltung bekannt. Es ist vorgesehen, in dem Einmündungsbereich zur B 62 n einen Doppellinksabbieger durch bauliche Maßnahmen herzustellen. Die dazu notwendigen Abstimmungen sind bereits erfolgt. Nach Auskunft des Straßenbaulastträgers ist angedacht, Anfang 2003 die Umsetzung der Maßnahme vorzunehmen.

Die Arbeitskommission teilt die Auffassung der Verwaltung und spricht sich für eine rasche Umsetzung der baulichen Maßnahme aus.

Punkt 7: Verkehrsführung beim Obi/ Zufahrt Walter Schneider

Aus Kreisen der Arbeitskommission wird die unterschiedliche Verkehrsregelung beanstandet. Einfahrend von der B 54 besteht die Verkehrsregelung „Rechts vor Links“,

ausfahrend auf die B 54 hat die Geradeausspur Vorfahrt. Die Seiteneinmündung vom „Burger King“ ist wartepflichtig.

Die Angelegenheit war bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen in der Arbeitskommission und dem Verkehrsausschuss, zuletzt am 24.01.2002.

Seitens der Verwaltung wird noch einmal deutlich gemacht, daß es sich hier bei der Zufahrt von der B 54 zu zwei Parkplätzen handelt. Die „Rechts vor Links“-Regelung zu der Fa. Walter Schneider hat sich bewährt, ist nicht unfallrelevant und sollte so belassen werden.

Die Arbeitskommission stimmt dem zu, spricht sich aber aus Gründen der Stetigkeit dafür aus, in der Gegenrichtung die gleiche Regelung vorzunehmen. Auf die geänderte Vorfahrtsregelung ist durch entsprechende Beschilderung hinzuweisen.

Punkt 8: Verkehrsführung Ortsmitte Trupbach

Entsprechend dem Ratsbeschluss ist der derzeit provisorische Kreisel zu entfernen. Dies kann nicht ohne eine geeignete Alternative zur Verkehrsberuhigung erfolgen. Seitens der Verwaltung werden drei Alternativpläne vorgestellt und kontrovers diskutiert. Die Pläne sind der Niederschrift beigelegt, außerdem wird darauf hingewiesen, daß am 29.10.2002 eine Bürgerversammlung in Trupbach stattfindet.

In dieser Bürgerversammlung werden auch die jetzige Verkehrsregelung sowie die Alternativlösungen thematisiert.

Ungeachtet dessen ist die Arbeitskommission nach wie vor der Auffassung, daß die derzeitige Kreiselösung zur Verkehrsberuhigung beiträgt und die Maßnahmen durch die Bevölkerung akzeptiert werden. Außerdem sei die angedachte Verlegung der Haltestelle noch nicht abschließend geklärt, da Privatgelände tangiert wird. Insofern ist bei der Liegenschaftsverwaltung der Sachstand zu erfragen.

Sollte das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden, favorisiert die Kommission die Variante 3, die auch aus Sicht der Kreispolizeibehörde die sicherste Variante ist, aber ebenfalls ein Provisorium darstellt.

Dem Verkehrsausschuss sollen alle 3 Varianten und das Ergebnis der Bürgerversammlung zur endgültigen Entscheidung vorgestellt werden.

XXX